



© Craig Kuhner

Haus Mangold

Pfänderweg 34
6900 Bregenz, Österreich

ARCHITEKTUR
Hugo Dworzak

BAUHERRSCHAFT
Familie Mangold

TRAGWERKSPLANUNG
Mader & Flatz

FERTIGSTELLUNG
1997

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003



Dworzaks Antwort auf die spektakuläre Lage ist eine exquisit (und nicht unaufwendig) als Seh-Maschine inszenierte Architektur. Das Blickfeld über den ganzen Bodensee wird durch die komplexe Schichtung von Wand-Passepartouts gefiltert und für bestimmte Sitzbereiche portioniert. So zeigt der doppelstöckige, hochgespreizte Kubus vor allem waagrechte Seh-Schlüsse, während der Kern des Hauses - ein zweigeschossiges, oben offenes Atrium - die Senkrechte betont. Unterhalb der in Eternit gehüllten Stahlbeton-Box liegt auf Zufahrtsniveau eine Betonterrasse, gestützt auf zwei Paar schräge Stahlstützen. So erhält der steile, kaum nutzbare Hang noch ein beschattetes, schwungvolles Aufenthaltsplateau. (Text: Otto Kapfinger in „Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Hrsg. VAI / KUB“)



© Myrzik + Jarisch

Haus Mangold**DATENBLATT**

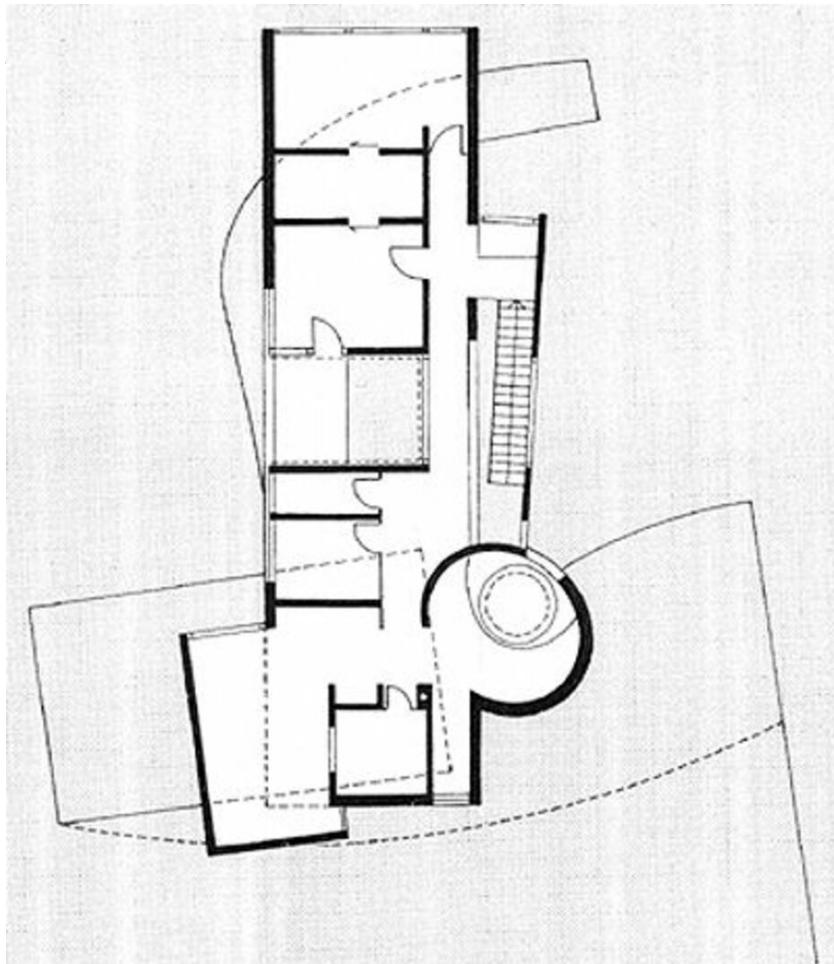
Architektur: Hugo Dworzak
Bauherrschaft: Familie Mangold
Tragwerksplanung: Mader & Flatz
Fotografie: Myrzik + Jarisch, Craig Kuhner

Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 1996
Fertigstellung: 1997

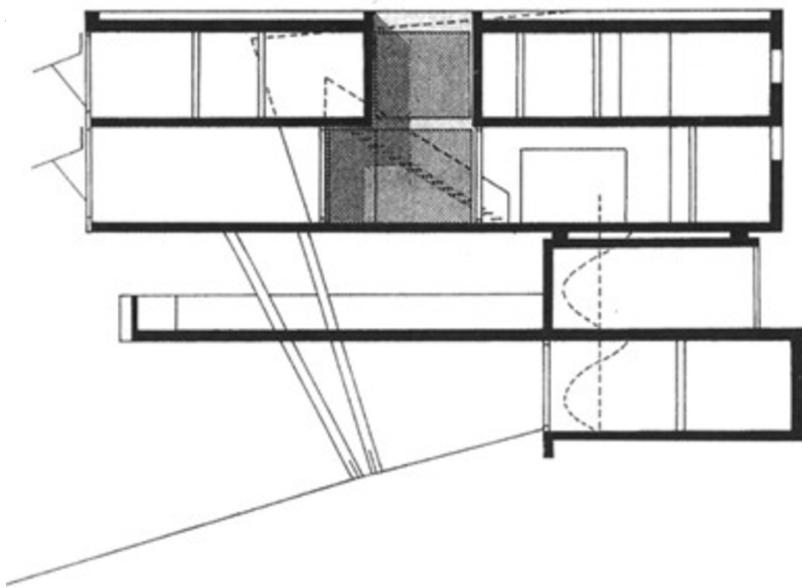
PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Baukunst in Vorarlberg seit 1980 Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. Kunsthaus Bregenz, vai Vorarlberger Architektur Institut, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern 2003.



Haus Mangold

Grundriss



Schnitt